IMPULS intern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **26 (1984)**

Heft 3: **Ist Psychotherapie auch eine Möglichkeit für mich?**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IMPULS-INTERN

A C H T U N G ! D R I N G E N D !
****

Wer beteiligt sich mit mir an der Gründung eines Stammes IMPULS in Luzern ? Bitte melden bei Beat Schürch, Dornacherstr.7,Postfach 216,6006 Luzern 6
Tel.:privat:041/23.74.97/Geschäft:041/50.11.50(Caritas).

Geburtstagsliste März/April

Anderhub Agathe	16.3.39
Ludwig Bernadette	18.3.66
Mögerle-Studer Beatrix	18.3.56
Strebel Godi	18.3.47
Jörg Georgette	19.3.42
Imbach Bruno	21.3.54
Müller Walter	22.3.56
Hess Martin	24.3.62
Durrer Barbara	26.3.49
Schäppi Ernst	28.3.50
Roth Rudolf	30.3.58
Rieser Ruth	31.3.43
Huber Andrea	2.4.64
Bloch Jean-Jacques	5.4.36
Dell'Olivo Theres	6.4.41
Zurbuchen Hansruedi	7.4.49
Keel Catrin	14.4.50
Moser Paul	15.4.61

Neueintritte

Harrison Marianne
Bergstr. 40

8702 Zollikon

Munz H.
c/o R. Elmer
Nassackerstr.6

8952 Schlieren

Adressänderungen

Koch Markus
Schlatt

3144 Gasel

Dängeli Margrith
Hirtenhofring 28

6005 Luzern

Lutherbach ist eine jener stolzer Gemeinden, die wie mancher Mensch in sich die Gewissheit trägt, etwas Aussergewöhnliches darzustellen. Oder ist es nicht so, dass man, wenn hier ein beliebter Bundesrat gewohnt hat, von sich sagen kann: "Mer hend halt..."; ohne ein hübsches Kirchlein oder eine verfallene Burg zu besitzen, nichts dergleichen, nur eine berühmte Persönlichkeit. Andere Gemeinden , welche ebenfalls nach Geltung streben, lassen sich mit Shopping-Centers, Skiliften usw. die Gegend verschandeln, und sind somit auch plötzlich in aller Leute Munde; da hat man es als Mensch fast einfacher. Man schreibt etwas Oberkritisches, vielleicht noch so, dass man andern Menschen weh tun kann, ecco.

Am Samstag gegen den Abend waren rund 4o Personen anwesend. Vor dem Nachtessen zeigte Hans eine Tonbildreihe, wo in symbolischer Weise die Frage aufgeworfen wird, ob und wie unser Leben einen Zusammenhang mit Gott und Christus hat. Es soll sich hieraus ein Gespräch ergeben haben, dessen Reichtum es war, sich wieder einmal für kurze Zeit Gedanken zu machen über das eigene Wesen, das Ich. Da ich der Gesprächsrunde über das "Puls-Intern" teilnahm, kann ich es jedoch nur vom Hörensagen beurteilen.

Der spätere Abend war dann ganz und gar geprägt von dem Handörgeler, welcher um diese Zeit gerade in einem Spital auf bessere Zeiten hoffte. Schade. Beim Tanzen lerne ich andere und mich oft von einer weiteren Seite kennen; ein Einzelner kann weniger "untergehen". So wurde eben gesprächelt, diskutiert, gesungen, gekäffelet, geweinelt und nach Mitternacht packte einige die altbekannte Impulser-Abenteuer-Sehnsucht, zweidrei Fackeln wurden aus dem Kofferraum geholt und hinaus in die dunkle Nacht gings.

Die Generalversammlung prägte den Sonntag. Ich will nur kurz erwähnen, was ich wichtig fand:

- Die finanziellen Angelegenheiten sind mit dem

CBF in Ordnung gebracht worden.
- Die eidgenössische Behindertenkommission droht zu einer Alibiübung zu werden, wenn Betroffene wieder einmal mehr zuschauen müssen, wie in Bern gewurstelt wird.
- Die Gruppe Glarus hofft im Kühlschrank auf Tauwetter, ebenso die Gruppe Aaaaargau.
- Bei den Ostschweizern läufts wunderprächtig.
- Die Innerschweizer sind stolz auf ihre Heimat. Trotz Tälern und Höhen fehlt jedoch oft ein Echo auf Einladungen.
- ASKIO / Politik: Werner Schoop vertritt den Standpunkt, vermehrt die Politiker zum Umdenken zu bewegen. Nicht wieviel Sozialausgaben, sondern wie umgehen mit den Geldern, das ist hier die Frage.
- Einer Familie mit behindertem Mann gewähren wir einen Solidaritätsbeitrag an ihr Haus im Betrag von 1000 Fr.
- Hans Huser tritt als Präsident zurück, verbleibt aber im Vorstand. Edith übernimmt das Amt.
- "Puls-Intern": Ines wünscht sich ein Echo von den Impulsern. Die Form des jetzigen "Interns" bietet genug Gelegenheit, sich zu äussern. Sie findet auch die Unterstützung der Anwesenden. Die Sache muss wohl etwas Zeit haben, um sich zu entwickeln, aber es liegt wirklich an uns, wenn der Impuls auch seinen Teil zum "Puls" beitragen will.

Noch eine persönliche Anmerkung: Auch in diesem kalten Winter habe ich Freunde im Zug begleitet; im Gepäckwagen, wo es eisig kalt, lärmig, dunkel, manchmal depremierend ist. Eine Waggontür 10 cm breiter planen, einen Klappsitz dazu (wie die ganz modernen SBB-Wagen), ein wenig mehr Gefühl für Menschen in der Kalkulation, Investition, Planung, usw., jeder Behinderte könnte eine Zug-Fahrt geniessen.
Für mich war diese GV fast etwas zu friedlich. Auch der Impuls darf kein Lager- und Ausflugverein werden. Nicht nur einige wenige Engagierte, sondern der ganze Verein soll dahinter stehen, dass wir um unsere Rechte kämpfen müssen. Markus Gieger

LAGER

Wir möchten unsere Anlässe zusammen mit Körperbehinderten gestalten.

JUSESO-Osterlager in Hombrechtikon 19.-22.April 1984
"Es ist besser, ein kleines Licht anzuzünden, als über die grosse Dunkelheit zu schimpfen."
Leben mit den Thema "Licht und Dunkelheit" in verschiedenen Ateliers (Theater, Malen, Musik, Tanz, Pantomine, Kerzenziehen etc.), in Besinnungen und Gottesdiensten.
Jahrgang 1967 und ältere.

Verlange das genauere Programm (Anmeldeschluss: 4.April 1984)!

Sommerzeltlager im Kanton Neuenburg 7.-14.Juli 1984
(Wenn nötig können wir ein Haus gerade beim Zeltplatz mieten.)
Gemeinsame Planung, Durchführung und Auswertung.
Gemeinsames Einrichten und Kochen, Begegnung mit der Bevölkerung und der Landschaft, Sport und Tanz, Singen und Spielen, Nachdenken, Gespräche, Meditation und Gottesdienste.
Jahrgang 1969 und ältere.

Willst Du mitmachen? Wir würden uns freuen!

Katholische Jugendseelsorge Zürcher Oberland
Jörg Bürgi, Burgwiesenstrasse, 8335 Hittnau - 01/950 02 60

Puls-Fest:

AM 2. UND 3. JUNI 1984 FINDET AUF DEM HOCHYBRIG DAS PULSFEST STATT.
ICH SUCHE NOCH ZWEI MITGLIEDER DIE AN DIESEM FEST GERNE MITMACHEN WÜRDEN. DAZU BIETET EUCH DIE NÄCHSTE REDAKTIONSSITZUNG DIE BESTE GELEGENHEIT. SIE FINDET STATT AM 4. APRIL 1984 IN ZÜRICH.
BITTE MELDET EUCH BEI

ELISABETH STAUBLI
ZÜRCHERSTR 12
5630 MURI
TEL/ 057 / 44 19 87
ODER 057 / 44 41 05

ICH FREUE MICH AUF EUREN ANRUF

GV:

PS AN DER LETZEN GV IN LUTERBACH SIND EIN BLAUES HERRENPYJAMA ZURÜCK GELASSEN WORDEN. WER ES VERMISST SOLL SICH BEI MIR MELDEN

ELISABETH STAUBLI

Vorstandssitzung 7./8. Jan. 84 in Luzern

GV 84

Mit Lisbeth besprechen wir die Einladung. Zusammen wählen wir die Tonbildschau für Samstag aus.
Die Jahresrechnung 82 muss nochmals vorgelegt und ein neuer Revisor für Franz Hauser gewählt werden.
Pauli wollen wir um die Wegweiser anfragen.

Voraussichtlich werden wir diesmal einen ungefähren Gewinn von 2000.– haben.
Das Budget stellen wir gemeinsam auf.

Puls-Fest 2./3.6.84

Für die geplante „Telearena" suchen wir zwei Leute, die mitspielen wollen.
nächste Sitzung: 4.4. bei Hans Witschi

Der Vorstand möchte vermehrt seine Sitzungen mit Anlässen in den Regionalgruppen verbinden, um so besseren Kontakt zur „Basis" zu erhalten.

Uschi überarbeitet das Pflichtenheft und legt eine Sammelmappe an.

nächste Sitzung: 18.2. in Zürich

Es grüsst Uschi

Puls-Berichte

Folgende, druck- und lesetechnische Regeln beim Schreiben eines Berichtes sollen beachtet werden:

- Nur schwarzen Faserschreiber (keine Farben) oder Schreibmaschine mit gutem Farbband verwenden,
- genügend Rand einhalten: **AUF ALLEN SEITEN JE 1½ CM LEER!**
- wenn von Hand geschrieben, gut leserlich und nicht zusammenhängend,
- falls möglich, Schreibkopf oder Typenrad mit grosser Schrift wählen (Format A 4 wird verkleinert),
- bei Format A 5 muss nicht verkleinert werden, die Schriftgrösse bleibt bestehen.

Mark Blättler

STIMMUNGSFETZEN VON DER GV 84

Puff auf dem Zürcher Hauptbahnhof/ Wagen doch noch gefunden/ Kalte, ungemütliche Fahrt nach Solothurn/ Umsteigen/ Marsch zum Haus/ warmer Kaffee/ gute Rüeblitorte/ alte Bekannte/Gespräche/ Tonbildschau/ Gute Gesprächsrunde/ Nachtessen/ allerlei/ gute Stimmung/ Nachtspaziergang/ lömmers halt/ endlich Schlaf/ Morgen: Gedränge im WC/ Chaos/ Morgenessen/ Trotz guten Sachen kein Hunger/ GV/GV/GV/ Interessante Informationen für mich/ Das Gefühl voh Unterstützung und Zusammenhalten/ Zeitmangel/ Zug verpasst/ Aufräumen/ Abschied/ Heimfahrt mit Auto (konnte mitfahren)/ Auch Zuhause noch ein gutes Gefühl/ Wochenende hat bestimmt allen etwas gebracht!

Ines